

# Sonate in a-moll

HWV 362

**Larghetto**<sup>1)</sup>

5

9

13

18

<sup>1)</sup> Bei diesem Satz ist auf eine für das Barockzeitalter typische „großzügige“ Schreibweise hinzuweisen, die uns vor ein Ausführungsproblem stellt: In der Händel'schen Notierung entsteht in vielen Takten eine rhythmische Diskrepanz<sup>\*)</sup> zwischen Triolenachteln einerseits und Normal-Achteln bzw. punktierten Achteln + Sechzehnteln andererseits. Hierbei sind letztere grundsätzlich an die Triolenachtel rhythmisch anzugleichen. Es ist aber auch möglich (und durchaus anzuraten), den ganzen Satz „triolisch“ zu empfinden oder ihn als 9/8-Takt aufzufassen.

**Larghetto**